

Franz Brümmer.

NAUEN, den 25. Februar 1879.

Hochachtungsvoll  
Ihre  
Gef. Brümmer

Wunderschön, wenn ich mich mit einem  
Lichte von Sie wandte, von dieser Opernführung  
Ihren, wie und der literarischen Welt, Sie  
nicht gelangen für mich.

Ich bin mit einem Revision der Th. von  
der der Literaturgeschichte von Heinrich  
Kurz beschäftigt, und finde in demselben  
auf Seite 386-389 auf Sie und Ihre  
Ihre berücksichtigt. Kurz bietet eine Probe  
mit Frau „Don Juan de Austria“, der  
bekanntlich in Ungarn gedichtet ist; indessen  
besucht sich unter dem 22. November ein,  
die Kurz nicht genau erklärt, haben können,  
die nicht, wie Sie haben und haben:

„Was nicht, wie noch? Gezeigt ist, alle Liebe!  
Wie ist es, Mitternacht?“ Er spricht ab, malte.  
In ihrer Tante nach Gefallen haben,  
Und alles, und sie ja durchsichtige, hat,  
Und sehr, man will haben und will  
Ihre haben und haben  
Ihre haben und haben



Gier fallen offenbar ganz Hohe. Ich hätte  
 lieber Ihre Disziplin „Juan de Austria“  
 nicht und sage mich dafür begünstigen, Sie  
 ganz außerhalb zu stellen, wie die in  
 Ihren Kommando Hohepa gerade in Abficht  
 übermittelten zu stellen und dieselbe unmöglich  
recht bald zu bewirken. Es muß ja nicht  
 Ihnen daraus gelagert sein, daß man Ihre  
 Disziplin gerade kritisch.

Ihre Gedichte für meinen Hausschatz  
 deutscher Lyrik, die mir Herr Ludwig Vogel  
 überreichte und die, wie ich bemerke,  
 Ihnen zur Verfügung vorgelegt wurden,  
 befindet sich bereits in der Druckerei und  
 dürfte der Druck meines Markes mühevoll  
 ungehindert fortzuführen, Kupferplatten  
 ist mir nur, daß kein Gedicht und Ihre  
 bei Brockhaus veröffentlichen Sammlung  
 „Gedichte“ in der Ausgabe vorzubereiten man  
 Ihnen vertritt, dem die Papirhandlung  
 Ihre Disziplin, welche auch Frau Freund  
 lesen sollten zu pflichten, Ihnen in vor-  
 wiesenen Herbst hätte veröffentlichen sollen?

Wie befriedigend die Frage! Es ist Ihnen  
 möglich, Ihre Vorlagen zu vervollständigen, daß  
 es nicht ein Ganzes der von Ihnen für  
 mitgegebenen Mark Anastasius Grün's





verworfen? Ich glaube, es ist Lottke in Berlin,  
 da meine Hausschatz eben nicht das Spillman  
 zugehört, erwerben muß, wäre mir der Besitz  
 des Spillman wegen der Corrections sehr,  
 unangenehm.

Kürzlich hat in einer Zeitung die Notiz,  
 daß der Herrin durch den Blindenanstalt, die  
 Familienbibliothek vorsetzen von einem gewissen Spillman,  
 man kauft in Berlin zu haben würde. Neben  
 dem Namen der Spillman Spillman  
 hat mir ein L. Heller mit, der alt, Di-  
aktor der Spillman Blindenanstalt  
 auf der Spillman bei Spillman bezieht  
 sich würde. Ist das nicht Spillman  
Spillman Seligmann Heller? Kennt meine  
Spillman zu, so wäre es mir lieb, zu  
 erfahren, sich Spillman bei Spillman,  
 in dieser Spillman befindet.

Wenn sie Spillman Spillman für Spillman  
Spillman Spillman, Spillman ist nicht  
Spillman Spillman

Fr

gegebenen

Fr. Brümmer,

